

Führung würdigt Bahnhof Ehlenbruch

(Konrad Soppa, 03.09.2023)

Die Eisenbahnfreunde Lippe luden zu einer öffentlichen Führung ein. Anlass war der 120. Geburtstag des historischen Bahnhofgebäudes und der Bahnstrecke. Das Interesse an dem Bahngelände aus der Kaiserzeit und seiner Geschichte war unerwartet groß, denn die beiden Stadtführer der Eisenbahnfreunde konnten 45 interessierte Gäste begrüßen. Der Verein ist mit der Resonanz auf seine Einladung sehr zufrieden.

Hans-Jörg Horn von den Eisenbahnfreunden begrüßte bei strahlendem Sonnenschein die zahlreichen Gäste, von denen viele mit dem Fahrrad den Weg nach Kachtenhausen gefunden hatten. Nach kurzer Einleitung übergab er das Wort an die beiden Referenten Klaus Schuler und Konrad Soppa. Beide sind Mitglieder der Eisenbahnfreunde und Stadtführer in Lage. In ihren Vorträgen gingen sie auf die Entwicklung des kleinen Bahnhofgebäudes ein, aber auch auf besondere Aspekte der Eisenbahn in Lippe.



Hochbetrieb am Bahnsteig des heutigen Haltepunktes Ehlenbruch. Im Hintergrund das historische Bahnhofgebäude. Das im Eigentum der Stadt Lage stehende Gebäude wurde von den Eisenbahnfreunden mustergültig grundsaniert. (Foto: Konrad Soppa)

Den Auftakt des Vortrages machte Klaus Schuler. Er verdeutlichte den Besuchern die Geschichte des Baus der Bahnstrecke von Lage nach Bielefeld sowie das Entstehen des Bahnhofsgeländes in Ehlenbruch und der zugehörigen Gebäude. Bei seinen Ausführungen legte er einen Schwerpunkt auf die Frage, welche Entwicklung der Lagenser Stadtteil Kachtenhausen als Wirtschaftsstandort genommen hat und welchen Anteil die Bahn daran hatte. So waren beispielsweise die Firma Bergmann-Möbel und das große Auslieferungslager von VW vielen Besuchern noch in lebhafter Erinnerung.

Im Anschluss daran berichtete Konrad Soppa über die im 19. Jahrhundert geltenden Grundsätze für die Anlegung von Bahnanlagen und welche Möglichkeiten die Städte hatten, hierbei mitzureden. Dabei machte er deutlich, dass besonders die Beschäftigung mit der Bahnhofs-Architektur sehr interessante Einblicke in das Zusammenwirken von

Bahngesellschaften, dem Land Lippe und den einzelnen Kommunen ermögliche. Soppa wies zudem auf die weitgehende Verwendung von „Typenbauten“ durch die preußische Eisenbahnverwaltung hin, die auch in Lippe bei vielen Bahngebäuden zu fast identischem Aussehen führten. Ergänzend ging der Referent noch auf die drei in Lippe nachgewiesenen Fürstenzimmer in Bahnhofsgebäuden ein und ließ auch den nahegelegenen früheren und höchst kuriosen Bahnhof Wissenstrup nicht unerwähnt.

Zum Abschluss der Veranstaltung luden die Eisenbahnfreunde die Gäste der Führung noch zu einer Besichtigung des ebenfalls grundrenovierten Inneren des historischen Bahnhofsgebäudes ein. Bei dieser Gelegenheit zeigten sie auf vielen Modellbahn-Anlagen ausgedehnten Fahrbetrieb in allen gängigen Spurweiten.



Klaus Schuler (li.) und Konrad Soppa (re.) verstehen es, Geschichte und Geschichten kurzweilig zu präsentieren. Beide sind Mitglieder der Eisenbahnfreunde und zertifizierte Stadtführer in Lage. (Foto: Klaus Schuler)

Die beiden Referenten und der Vorstand der Eisenbahnfreunde überlegen aufgrund des großen Besucherinteresses, die Führung im Rahmen eines Vortrages noch einmal zu wiederholen. Interessierte sollten sich daher hin und wieder auf der Homepage der Eisenbahnfreunde informieren. Dort sind auch weitergehende Informationen zum 120. Geburtstag des Bahnhofes und der Strecke zu finden.

Die Eisenbahnfreunde Lippe e.V. präsentieren regionale Bahngeschichte bei öffentlichen Vortragsveranstaltungen und Führungen, beispielsweise an den Tagen des offenen Denkmals. Wenn es sich anbietet, kooperieren sie dabei mit dem Lippischen Heimatbund in Lage. Mit ihrem Engagement unterstreichen sie ihren Anspruch, in Fragen der Modellbahn und der Eisenbahngeschichte ein kompetenter Ansprechpartner in Lippe zu sein. Die Eisenbahnfreunde Lippe e. V. gibt es bereits seit 1974.